

Seite 4

Wohnen unter

Horst Enenkel kritisiert, dass unter einer 110kV-Freileitung ein neuer Wohnbau entstehen darf.

KOTTINGBRUNN. Viele Ortsbewohner können sich noch an die Debatten um die 110kV-Leitung erinnern. Vor mittlerweile zehn Jahren war (noch unter SPÖ-Bürgermeister) der Bau eines Seniorenwohnhauses im Bereich der Schlossgasse entzündet, direkt unter einer 110kV-Hochspannungsfreileitung. Die ÖVP, damals noch in Opposition und angeführt von Christian Macho, dem heutigen Bürgermeister, hatte befunden, dass dies aufgrund möglicher Strahlenbelastung kein geeigneter Platz für ein Seniorenhaus sei. Bei den Wahlen honorierte das Volk die Bemühungen, Christian Macho wurde Bürgermeister. Das geplante Seniorenhaus wurde tat-

sächlich gestoppt und gerade an anderer Stelle gebaut. Doch Horst Enenkel (Bürgerliste) fiel auf, dass in derselben Schlossgasse jetzt trotzdem Wohnbauten entstehen. „Wie lässt sich so eine Baubewilligung mit den damaligen Bedenken vereinen? Wollte man sich nicht darum bemühen,



Unter der 110kV-Leitung darf man bei uns keine Wohnräume bauen, Garagen aber schon.

Foto: Archiv

BGM. CHRISTIAN MACHO, ÖVP

die Hochspannungsleitung in die Erde zu verlegen? Wäre ein Baustopp nicht angebracht?“, fragt Enenkel.

Garagen unter 110kV erlaubt

Nein, ein Baustopp ist nicht geplant, antwortet Bürgermeister Christian Macho. „Wir haben aufgrund der damaligen Erkenntnis-

se die Bebauungsbestimmungen im Ort dahingehend überarbeitet, dass in einem 20 Meter breiten Korridor entlang der 110kV-Leitungsachse keine neuen Wohn-



Für mich ist der neue Wohnbau unter der 110kV-Freileitung grob fahrlässig.

Foto: Archiv

HORST ENENKEL, 1. BÜRGERLISTE

häuser (mit Aufenthaltsräumen) errichtet werden dürfen. Nebengebäude ohne Aufenthaltsräume, wie zum Beispiel Garagen, sind dort aber zulässig. Das wird selbstverständlich eingehalten.“ Der neue - für den Bürgermeister „ideale“ - Standort für das Seniorenwohnhaus neben dem Schlosspark bietet „Erholungs- und Grünraum vor der Haustüre, Zentrumsnähe und gleichzeitig Siedlungslage und fußläufige Erreichbarkeit von Öffis.“ Das Pro-

5

Starkstrom



links die Südbahn, oben die 110kV-Freileitung, rechts die Baustelle, quer durch die Zubringer-Straße - Verlängerung der Schlossgasse

Foto: privat

jekt in der Schlossgasse sei damals gestoppt worden, weil es für die Bewohner keine Wahlmöglichkeit gegeben hätte, wie etwa bei Reihenhäusern oder Wohnungen.

Freileitung bleibt Thema

Da sich die 110kV-Leitung durch Kottlingbrunn zieht, erinnert Enenkel an die Möglichkeit der „Erdverkabelung“, um gesund-

heitliche Gefahren völlig auszuschließen. Laut einer Studie aus 2018 wäre das möglich und würde für 2,7 Kilometer unter 4 Millionen Euro kosten. Gesundheitliche Gefahren sind jedenfalls definitiv nicht ausgeschlossen. Doch immer noch werden Freileitungen neu gebaut, wenn auch gegen Widerstand, weil sie kostengünstiger sind und einfacher zu warten sind.